

Standortentscheidung Bäder

Der Gemeinderat Metzingen hat am 17.05.2018 - mit 21 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen - folgenden Beschluss gefasst, in den die **rot markierten Änderungsanträge der CDU-Fraktion und der FWV-Fraktion** eingeflossen sind:

1. Es soll ein neues Kombibad am Standort Bongertwasen gebaut werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung vorzubereiten. Bei der Planung sollen insbesondere folgende Punkte berücksichtigt werden:
 - a) Die Planung für das neue Kombibad sollte eingebettet werden in eine Gesamtbetrachtung/Gesamtplanung für das Gebiet Bongertwasen. Der in der Bürgerempfehlung vorgeschlagene Standort für das neue Kombibad (Nähe Auchtertstraße) soll hierbei vorrangig geprüft werden. **Die bereits bestehenden Freizeitnutzungen, insbesondere das Ferientagheim der evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM, sollen entsprechend berücksichtigt und gehört werden.** Die Verwaltung wird beauftragt, ein hierfür geeignetes Verfahren zu entwickeln und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorzulegen.
 - b) Das neue Kombibad sollte primär über die Auchtertstraße angebunden werden.
 - c) Das neue Kombibad sollte als familienorientiertes Sport- und Freizeitbad ausgestaltet sein.
 - d) Das neue Kombibad muss an den ÖPNV (Stadtbus) sowie an das Radwegenetz angebunden und fahrradfreundlich ausgestaltet werden.
 - e) Ökologische Aspekte sollten beim Neubau des Kombibades miteinfließen.
3. Der bisherige Freibadstandort wird aufgegeben, sobald das Kombibad in Betrieb geht.
4. Die dann freiwerdenden Flächen des bisherigen Freibadstandortes können anschließend umgenutzt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Planung für die Umnutzung dieser Flächen vorzulegen. Hierbei ist insbesondere zu prüfen, inwieweit der Baumbestand erhalten werden kann.
5. Das Hallenbadgebäude soll möglichst erhalten werden. Die Verwaltung wird beauftragt, verschiedene Möglichkeiten der Weiternutzung des Hallenbadgebäudes unter Berücksichtigung der Hallenbadturnhalle zu entwickeln und zu prüfen. Hierbei sollte auch die Möglichkeit einer – zumindest teilweisen - Weiternutzung für das Schulschwimmen und für die Schwimmvereine geprüft werden. **Die Verwaltung wird aufgefordert, in den Prüfauftrag über die verschiedenen Möglichkeiten einer Weiternutzung des Hallenbades als Leerschwimmbecken für das Schulschwimmen und für die Vereine auch die Nutzungskombination mit einem physiotherapeutischen Bäderangebot aufzunehmen und dazu für den Gemeinderat eine Beratungsvorlage zu erarbeiten.**
6. Die Arbeitsgruppe Bürgerdialog Zukunft Bäder wird beauftragt, für die Ausgestaltung („WIE“) des neuen Kombibades ein Konzept für die Fortführung des Bürgerdialoges zu erarbeiten.